

PRO - EX

Jungmusiker starten durch!!

Konzept einer Jungmusikerwoche



Seminararbeit von
Lisa Freithofer
Musikverein
St.Peter am Kammersberg

Widmung

Diese Seminararbeit widme ich meinem Stammverein Musikverein St.Peter am Kammersberg. Durch die großzügige Unterstützung war mir möglich diese Ausbildung zum zertifizierten Jungmusikerreferenten zu absolvieren. Ihr hattet immer ein offenes Ohr wenn ich euch fragen über die Gesetzeslage oder die Statuten zu euch kam. Ich finde, dass dies der beste Weg ist, euch meine Dankbarkeit zu zeigen, in dem ich euch in meine Abschlussarbeit mit einbeziehe.

Eure Jungmusikerreferentin

Lisa

Komposition

*Langsam fügt sich Ton an ton,
Sich harmonisch zu bedingen.
Wird es jemals ganz gelingen,
reifen bis zur Perfektion?*

*Stellensweise kakophon,
hier und da gar kaum zu singen...
Wird es je zum Tönen bringen
Ohren, Herzen, Emotion?*

*In die Seele soll es dringen,
Mund, Verstand zum Schweigen zwingen -
Reinstes Glück, reinste Passion!!*

*Aber vorerst heißt es ringen
Um die Töne – dass sie klingen
Rein und klar als schönster Lohn.*

Inhaltsverzeichnis

1.	Die wichtigsten Planungspunkte der Jungmusikerwoche	1
1.1.	Finanzierung der Jungmusikerwoche	1
1.2.	Grobplanung der Jungmusikerwoche	1
1.3.	Strategische Planung, Unterkunft bzw. Veranstaltungsort	1
1.3.1.	Größe der Unterkunft, mehrere Proben Räume und einen großen Saal	1
1.3.2.	Lage der Unterkunft, Infrastruktur, Ausflugsmöglichkeiten, Freizeitangebote, Nachbarn	2
1.3.3.	Erreichbarkeit	2
1.4.	Rechtslage bei einer Jungmusikerwoche	2
1.4.1.	Verantwortungsträger	2
1.4.2.	Haftung	2
1.4.3.	Aufsichtspflicht	3
1.4.4.	Versicherung	3
1.4.5.	Jugendschutz	3
2.	Konzept einer Jungmusikerwoche	4
2.1.	Ziele die in dieser Woche erreicht werden sollen	4
2.2.	Die Zielgruppe / die Teilnehmer	4
2.3.	Wann und Wo findet die Jungmusikerwoche statt	4
2.4.	Teilnehmerzahl	4
2.5.	Begleitpersonen	4
2.6.	Freizeitgestaltung – Ideen	5
3.	Planung	6
3.1.	Vorkalkulation	6
3.2.	Übersicht der Wochenplanung	8
3.3.	Ansuchen um Sponsorbeiträge	10
4.	Durchführung	11
4.1.	Rundschreiben an die Vereine	11
4.2.	Anmeldebestätigung	13
4.3.	Einverständniserklärung der Eltern, Notfallsblatt	14
4.4.	Tagesplanung im Detail	16
4.5.	Spiele für die Musikantenolympiade	21
4.5.1.	Gummistiefelweitwurf	21
4.5.2.	Luftballonspiel 1	22
4.5.3.	Luftballonspiel 2	22
4.5.4.	Geschicklichkeitsspiel	22
4.5.5.	Tauziehen	22
4.5.6.	Musikanten Wissensquiz	22
4.5.7.	„Blinde Kuh“	22

5.	Resümee	23
5.1.	Zusammenfassung und Abschlussbericht	23
5.2.	Nachkalkulation	23
6.	Vergleichsprojekt	26
6.1.	Einleitung	26
6.2.	Projektplanung und Projektdurchführung	26
6.3.	Abschlussbericht über das Blasmusikprojekt 2007	31

1. Die wichtigsten Planungspunkte der Jungmusikerwoche

1.1. Finanzierung der Jungmusikerwoche

Erstens müssen die Gesamtausgaben nachvollziehbar festgestellt erfasst und aufgezeichnet werden. Mit dem Kostenvoranschlag tritt man danach mit dem Bezirksverband in Kontakt. Der Bezirksjugendreferent bespricht die finanzielle Unterstützung mit dem Bezirksverband. Durch diesen Zuschuss vermindern sich die Aufwendungen für die jeweiligen Stammvereine, der Teilnehmer und deren Eltern. Der geleistete Selbstbehalt sollte nicht entfallen, „Was nichts kostet ist auch nichts wert.“ Den Jungmusikern sollte damit ein Verantwortungsgefühl für diese Jungmusikerwoche gegeben werden. Die restlichen Ausgaben könne durch Sponsoren gedeckt werden. Den Sponsoren könnte man Werbung beim Abschlusskonzert oder auch ein Konzert bei einer Firmenveranstaltung mit dem Jugendblasorchester anbieten. Hierbei ist es aber wichtig ein handfestes Konzept vorlegen zu können und nach Möglichkeit persönlich bei den Sponsoren für das Projekt vorzusprechen.

1.2. Grobplanung der Jungmusikerwoche

Hier stellen sich viele Fragen:

Wo soll die Jungmusiker Woche stattfinden?

Wie viele Jungmusiker können / sollen / dürfen daran teilnehmen?

Wer trägt in dieser Woche die Verantwortung für die Jungmusiker?

Welche Voraussetzungen sollten die Jungmusiker mitbringen? JMLA?

Wie viele Begleitpersonen brauche ich dafür?

Wie soll der Tages- bzw. Wochenablauf sein?

Welche Schwerpunkte möchte ich setzen?

Wie gestalte ich die Freizeit?

Sollten Referenten eingeladen werden?

Es könnte noch weitergehen mit den Fragen die man sich in der ersten Planungsphase einer solchen Jungmusikerwoche stellt. Für jede Frage gibt es eine oder mehrere Antworten. Am besten setzt man sich hin und denkt in groben Zügen die Woche durch und schreibt Stichwörter auf. Wenn man die Woche grob durchdacht hat, kann man in die Tages- bzw. Detailplanung übergehen. Für den Ablauf der Woche ist es ganz wichtig ein eventuelles Ersatzprogramm parat zu haben. (schlechtes Wetter) Die Jugendlichen sollen in der Woche nicht überfordert werden, deshalb ist die Planung der Freizeitaktivitäten ganz wichtig. Als Begleitpersonen würden sich Musikschullehrer, Stimmführer, Kapellmeister, Kapellmeisterstellvertreter und ausgebildete Jungmusikerreferenten besonders eignen, da diese eine fundierte Ausbildung vorweisen können.

1.3. Strategische Planung , Unterkunft bzw. Veranstaltungsort

Bei der Ortswahl stehen drei große Punkte im Mittelpunkt:

1.3.1. *Größe der Unterkunft, mehrere Proben Räume und einen großen Saal*

1.3.2. *Lage der Unterkunft Infrastruktur, Ausflugsmöglichkeiten, Freizeitangebote, Nachbarn*

1.3.3. *Erreichbarkeit*

Zu 1.3.1. Die Wahl der Unterkunft sollte so ausfallen, dass Burschen und Mädchen getrennt werden können. Jedes Zimmer sollte mit Dusche und WC ausgestattet oder getrennte Badezimmer für Burschen und Mädchen zur Verfügung stehen. Für die Teilproben sollten genügend kleinere Säle vorhanden und der große Saal sollte nach Möglichkeit versperrbar sein.

Zu 1.3.2. Die Umgebung der Unterkunft sollte auch Ausflugsmöglichkeiten bieten, damit eine angemessene Freizeitplanung bzw. Freizeitgestaltung erfolgen kann. Weiters muss auf angrenzende Nachbarn zwecks Lärmbelästigung ect. Rücksicht genommen werden.

Zu 1.3.3. Die An- und Abreise muss sehr genau geplant werden. Wenn der Austragungsort sich in einem anderen Bundesland oder Bezirk befindet, sollten bei der Busbestellung auf genügend Stauraum (evt. auch Anhänger) geachtet werden. Wenn sich der Veranstaltungsort im eigenen Bezirk befindet besteht die Möglichkeit, dass die Teilnehmer vom Jungmusikerreferenten oder der Eltern gebracht werden. Weiters sollte man abklären wo sich das nächste Krankenhaus, Fachärzte, Rettung ect. befinden.

1.4. *Rechtslage bei einer Jungmusiker Woche*

Wenn das Jungmusiker Projekt gemeinsam mit dem Bezirksjugendreferenten geplant und auch durchgeführt wird, so tritt die Haftpflichtversicherung des jeweiligen Bezirks in Kraft.

1.4.1. *Verantwortungsträger*

Die Hauptverantwortung bei einem solchen Projekt trägt der Organisator, der Teilnehmende Bezirksjugendreferent und der Bezirksverband.

1.4.2. *Haftung*

Wenn die Teilnehmer bereits aktiv im Musikverein aktiv sind, so muss der Jugendreferent und der Obmann die Jungmusiker auf das Jugendschutzgesetz hinweisen. Bei Teilnehmern unter 14 Jahren haften bei Straftaten die Eltern, sind die Teilnehmer über 14 so sind sie bereits strafmündig und können selbst zur Verantwortung gezogen werden. Jedoch muss der Organisator bzw. die Aufsichtsperson / Begleitperson auf vorhersehbare Straftaten oder Verstöße gegen das Jugendschutzgesetz hinweisen und frühzeitig einschreiten.

1.4.3. Aufsichtspflicht

Beaufsichtigt werden alle Teilnehmer, damit sie selbst nicht zu Schaden kommen oder anderen Schaden zufügen. Der Organisator, der Bezirksjugendreferent und die Begleitpersonen müssen die ihnen zur Aufsicht anvertrauten minderjährigen Teilnehmer nicht immer „bewachen“, aber sie müssen wissen was die Teilnehmer gerade tun. Es ist auch möglich die Teilnehmer eigenverantwortlich handeln zu lassen, jedoch müssen das Alter, die Reife und der Entwicklungsstand berücksichtigt werden. Man sollte sich als Aufsichtsperson immer hinterfragen; „wie hätte ein anderer „professioneller“ Betreuer in dieser Situation reagiert.“

1.4.4. Versicherung

Mit eintritt in den Verein sind sie automatisch über den Blasmusikverband versichert.

1.4.5. Jugendschutz

Bei einer Jungmusikerwoche gilt das Jugendschutzgesetz, des jeweiligen Bundeslandes. Man kann auch auf die Zusammenfassung von Dr. Dr. Manfred König zurückgreifen, welche in jedem Probelokal aushängen sollte. Es liegt in der Anlage bei.

2. Konzept einer Jungmusikerwoche

2.1. Ziele die in dieser Woche erreicht werden sollten

Es gibt zwei Schwerpunkte; das Erproben eines Konzertprogramms und das Einstudieren einer Rasenshow nach den Regeln des österreichischen Blasmusikverbandes. Natürlich soll auch der Gemeinschaftssinn bei den Teilnehmern gestärkt werden.

2.2. Die Zielgruppe / die Teilnehmer

Jungmusiker die das JMLA (Jungmusiker Leistungsabzeichen) in Bronze absolviert haben und in einem Verein tätig sind.

2.3. Wann und Wo findet die JUWO (Jungmusiker Woche) statt

In der ersten Woche der Sommerferien. Austragungsort wäre das Jugend und Sportheim auf der Frauenalpe. Das Sportheim bietet Räumlichkeiten für Teilproben und auch zwei größere Säle für die Gesamtproben. Weiters gibt es einen Sportplatz und eine Turnhalle, Somit kann auch bei schlechtem Wetter exerziert werden. Auch die Freizeitaktivitäten können in die Turnhalle verlegt werden.

2.4. Teilnehmerzahl

Die Jungmusikerwoche wird auf 60 Teilnehmer geplant, die Teilnahme ist Registerweise beschränkt. So wird vermieden, dass sich zum Beispiel 15 Querflöten und 17 Trompeten anmelden.

Das Orchester wird aus;

- 5 Querflöten
- 6 Klarinetten
- 6 Saxophonen
- 6 Hörnern
- 6 Flügelhörnern
- 6 Trompeten
- 3 Tenöre
- 3 Bariton
- 6 Posaunen
- 3 Bässen und
- 6 Schlagwerkern bestehen.

2.5. Begleitpersonen

Alle Begleitpersonen wurden von mir persönlich, wegen der Unterstützung kontaktiert, bei der Jungmusikerwoche unterstützen. Bei der Auswahl der Begleitpersonen achtete ich besonders auf die persönliche Eignung Qualifikation und das für jede Instrumentengruppe ein Stimmführer bereitgestellt werden kann. Weiters ist es mein Wunsch den Jungmusikern auch Einblicke in das Exerzieren zu geben und kontaktierte deshalb den Bezirksstabführer Herrn Galler Hubert aus

Oberwölz welcher mir seine Teilnahme zusicherte. Auch die Gesamtprobe soll von einem ausgebildetem Kapellmeister geleitet werden. Da in meinem Verein ein solcher als Kapellmeisterstellvertreter tätig ist bat ich ihn mich als Stimmführer und Kapellmeister / Dirigenten zu unterstützen. Den Begleitpersonen kann ich keine Gage zahlen da ich kein eigenes Budget zu Verfügung habe, sie sind darüber informiert und unterstützen mich unentgeltlich. Die Unterkunftskosten der Begleitpersonen werden auf die Teilnehmenden Jungmusiker aufgerechnet.

Aufgabenbereich	Titel / Name
Organisatorin	Fr. Freithofer Lisa
Stabführer	Hr. Galler Hubert
Kapellmeister / Dirigent	Hr. Leitner Stefan
Stimmführer Flöte	Fr. Linko Nadine Fr. Freithofer Lisa
Stimmführer Klarinette	Hr. Volz Reinhard
Stimmführer Saxophon	MS. Dir. Mag. Fleischhacker
Stimmführer Horn	BZJR Mag. Ehgartner Peter
Stimmführer Flügelhorn	Hr. Leitner Stefan
Stimmführer Trompete	Hr. Leitner Thomas
Stimmführer Posaune	Hr. Spreitzer Erwin
Stimmführer Tuba	Hr. Fussi Andreas
Stimmführer Tenorhorn / Bariton	Mag. Ferner Johann
Stimmführer Schlagwerk	Midl Sigi

Insgesamt wären 12 Begleitpersonen für die musikalische Förderung und Aufsicht der Jungmusiker anwesend.

2.6. Freizeitgestaltung – Ideen

Die Freizeitgestaltung sollte mit eingeplant werden. Die Teilnehmer brauchen zum musikalischen eine aktiven Ausgleich. Diesen finden sie bei Spielen welche mit den Betreuern zusammen und auch gegen die Betreuer ausgetragen werden können. Natürlich darf ein Wettkampf unter den Registern nicht fehlen.

Bsp.: Luftballonspiele
 Tauziehen
 Geschicklichkeitsübungen
 Wissensquiz

3. Planung

3.1. Vorkalkulation

Vorkalkulation für die PRO – EX WOCHE auf der Frauenalpe		
Zweck	Einnahmen	Ausgaben
Kosten f. d. Unterkunft		
Kosten f.d. Vollpension der 60 Teilnehmer		6800,00
Kosten f. d. Vollpension der Betreuer bzw. Begleitpersonen		1200,00
Kosten für das Bastelmaterial		
Kopierpapier 500 Blatt motiv basic weiß		3,49
Kopierpapier IQC 480 /40 G – Gelb intensiv 500 Blatt		7,49
Kopierpapier A3 500 Stk. Pkg.		8,49
Drucketiketten 100 Stk. Pkg		22,99
Schnellhefter Flügelmappe Press M 75 Stück (a 0,99)		74,25
Kuvert Taschen A5 100Stk.		5,59
Kuvert Taschen 100 Stk.		1,49
Backpapier bögen 5 Stk. (a 0,59)		2,95
Hanf Kordel bzw. Spagat 1 Kneuel		4,19
Namensschilder 10 Stk. (a 5,99) 8 Packungen		47,92
Bastelpapier Buntpapier (a 0,29) 25 Stk.		7,25
Tesa Film von Hand abreissbar		1,99
Abroller Scot Magic		6,99
UHU flinke Flasche (a 3,29) 3 Stk.		9,87
EDDING 550 (a 2,39) 5 Stk. Div Farben		11,95
EDDING 4500 (a2,19) 5 Stk. Div. Farben, T – Shirt marker		10,95
EDDING 380 (a 1,49) 5		7,45

Stk. Div. Farben, Flipchart marker		
Jolly Farbstifte 36 Stk. Pkg.		19,99
Zeichenblock A3		2,09
Heftklammern		1,99
Luftballons 100 Stk. Pkg.		6,99
Luftballons 10 Stk. Pkg.		1,99
Face Paint EDDING		3,99
Textmarker Sabilo 6 Stk. Pkg.		4,49
Literaturkosten		
Walzer	<i>Die Literatur wird von den jeweiligen Referenten zur Verfügung gestellt.</i>	
Polka		
Märsche		
The final Countdown		
Madly		
Gesamt Ausgaben		8276,83
Sponsoren		
Bank xy	150	
Bank xxy	100	
Bank xxxy	200	
Versicherungsanstalt xy	100	
Getränkfachhandel xxy	100	
Musikfachhandel xxxxy	50	
Musik Haus xxxxxxxy	50	
Gemeinden	300	
Bezirksverband	500	
ÖBJV	150	
Gastronomie	150	
Gesamt Einnahmen	1850	
Gesamt Ausgaben	8276,83	
Gesamt Einnahmen	1850	
Rest Summe	6426,83	
Geteilt durch 60 Teilnehmer und deren Vereine		
Endsumme	107,113833 gerundet auf	110 Euro pro Teilnehmer

„Für die Vorkalkulation werden die Sponsorbeiträge nur angenommen.“

3.2. Übersicht der Wochenplanung

Montag			
	09.00 – 10.30	Anreise	
	10.30 - 11.30	Zimmervergabe	
	11.30-13.30	Mittagessen / Mittagspause	
	13.30.- 16.00	Gruppengespräche	
	16.00-18.30	Teilproben / Notenausgabe	
	18.30-20.00	Abendessen / Pause	
	20.00-21.30	Musikantenolympiade	
	21.30 – 22.00	Körperpflege	
	22.00	Nachtruhe	
Dienstag			
	08.00-09.00	Frühstück	
	09.00-11.00	Teilprobe	
	11.00-12.00	Pause	
	12.00-13.30	Mittagessen / Mittagspause	
	13.30-15.00	Exerzierprobe	
	15.00-16.00	Pause	
	16.00-17.30	Referat über die Blasmusik damals – heute, Entwicklungen im Bezirk Murau, Ref. Hr. Ing. Prof. Philipp Fruhmann Landeskapellmeister Bundeskapellmeisterst.	
	17.30-18.30	Pause	
	18.30-20.00	Abendessen / Pause	
	20.00-21.30	Gesamtprobe	
	21.30 – 22.00	Körperpflege	
	22.00	Nachtruhe	
Mittwoch			
	08.00-09.00	Frühstück	
	09.00-11.00	Teilprobe	
	11.00-12.00	Gesamtprobe	
	12.00-13.30	Mittagessen / Mittagspause	
	13.30-15.00	Exerzieren	
	15.00-16.00	Pause	
	16.00-18.00	Musikantenolympiade	
	18.00-19.00	Abendessen / Pause	
	19.00-21.30	T-Shirts und Plakatgestaltung	

	21.30 – 22.00	Körperpflege	
	22.00	Nachtruhe	
Donnerstag			
	08.00-09.00	Frühstück	
	09.00-12.00	Gesamtprobe	
	12.00-13.00	Mittagessen / Mittagspause	
	13.00-15.00	Exerzieren	
	15.00-16.00	Pause	
	16.00-18.00	Referat über Jugendschutz, Suchtprävention und Strafen für Jugendliche Ref. BI Autischer Wolfgang PI Murau	
	18.00 – 19.00	Abendessen	
	19.00-21.30	Musikantenolympiade	
	21.30 – 22.00	Körperpflege	
	22.00	Nachtruhe	
Freitag			
	08.00-09.00	Frühstück	
	09.00-11.00	Gesamtprobe	
	11.00-12.00	Exerzieren	
	12.00-13.00	Mittagessen	
	13.00-15.00	Kofferpacken Zimmer räumen	
	15.00- 15.30	Abfahrt nach Murau	
	15.30	Ankunft Bushaltestelle Murau Stolzalpe	
	15.30 – 16.30	Bühnenaufbau Dekoration ect.	
	16.30-17.30	Generalprobe	
	17.30 – 18.30	Begrüßung der Eltern, Vereinsvorstände, Bezirksvorstände und Sponsoren	
	18.30-20.00	Konzertbeginn und Darbietung der Rasenshow	
	20.00-22.00	Gemütliches Beisammensein mit Eltern Vereinsmitgliedern und Bezirksvorständen	

3.3. Ansuchen um Sponsorbeiträge

„Logo des steirischen Blasmusikverband Bezirksleitung Murau“
Organisatorin Jungmusiker Referentin Lisa Freithofer Lisa
Mitterdorf 31
8843 – St. Peter am Kammersberg

Tele: 0664 – 99 45 341

An
Bank XY
Mustermann Siedlung 2/ 34
11078 – Münchenhausen

Datum.....

Betreff: Anfrage um Sponsorbeitrag zur PRO – EX Woche

*Sehr geehrte Damen und Herren!
Od. Sehr geehrte Frau Mustermann bzw. Herr Mustermann*

Die Jugend liegt uns allen am Herzen und was wären alle unsere Vereine ohne die Jugend? Genau aus diesem Grunde veranstalten wir, die Jungmusikerreferenten vom Bezirk Murau eine PRO – EX Woche. Die PRO – EX Woche ist eine Probenwoche für alle in Ausbildung stehende Jungmusiker um diese Weiterzubilden, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken aber auch um ein entsprechendes Verantwortungsgefühl zu erlernen. Um ihnen diese Woche ermöglichen zu können entstehen uns natürlich Aufwendungen für die Räumlichkeiten, Speisen und Getränke als auch für Lehrkörper und Begleitpersonen. Der Großteil dieser Kosten wird durch den Bezirksverband, die Vereine als auch die Eltern gedeckt. Um den noch offenen Teil abzudecken hoffen wir auf eine Zuwendung ihrerseits. Als Gegenleistung dafür bieten wir Ihnen an eine entsprechende Werbung (nach Vereinbarung) anzubringen.

Weitere Informationen entnehmen Sie der Beilage.

Wir bitten um Ihre Unterstützung und stehen für Fragen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Bezirksobmann

Bezirkskapellmeister

Bezirksschriftführer

Bezirksjugendreferent

Organisatorin

4. Durchführung

4.1. Rundschreiben an die Vereine

**„LOGO des STEIRISCHEN BLASMUSIKVERBANDES
BEZIRKSLEITUNG MURAU“**

**Jugendreferentin MV – St. Peter am Kammersberg
Lisa Freithofer
Mitterdorf 31
8843 – St. Peter am Kammersberg
Tele: 0664 – 99 45 341**

Rundschreiben

An alle Obmänner, Kapellmeister, Jugendreferenten und Bezirksfunktionäre!

Betreff: **Jungmusikerwoche.....–auf der Frauenalpe**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Im nächsten Jahr besteht die Möglichkeit Jungmusiker und Jungmusikerinnen zu einer Probeweche zum oben genannten Termin anzumelden. In diesen fünf Tagen werden 2 musikalische Schwerpunkte; das Erproben eines Konzertprogramms und Musik in Bewegung behandelt.

Die Kosten für diese Woche belaufen sich auf Euro.

Die Teilnehmerzahl beschränkt sich auf 60 Jungmusiker und Jungmusikerinnen aus dem gesamten Bezirk Murau, Grundvoraussetzung dafür ist das Leistungsabzeichen in Bronze

Bitte das beiliegende Anmeldeformular je nach bedarf kopieren und an mich zurück schicken.

Anmeldeschluss ist

Spätere Anmeldungen können nur bei etwaigen Abmeldungen berücksichtigt werden.

Falls sich mehr als 60 Jungmusiker anmelden wird nach bestimmten Auswahlkriterien (Besetzung) selektiert und die anderen Jungmusiker werden für die Jungmusikerwoche 2008 gegebenfalls vorgemerkt.

Sie bekommen von mir weitere Informationen der PRO – EX mit detaillierter Wochenplanung, Anmeldebedingungen, Notfallsblatt, Einzahlungsschein und einer Ausrüstungsliste zu gesandt.

Bezirksobmann

Bezirkskapellmeister

Mit freundlichen und musikalischen Grüßen

Bezirksschriftführer

Bezirksjugendreferent

Organisatorin Jugendreferentin

Lisa Freithofer

„LOGO DES STEIRISCHEN BLASMUSIKVERBANDES BEZIRKSLEITUNG MURAU“

**ANMELDEFORMULAR
PRO - EX WOCHE
AUF DER FRAUENALPE**

Musikbezirk:			
Musikverein:			ST / /
Jungmusiker:			
Vorname:			Zuname:
Wohnort:			Straße:
PLZ:			Telefonnummer:
Geb. Datum			Geb. Ort
Versnr.			
Instrument:			Ausbildungsdauer:
Lehrer:			Musikschule: Ja Nein
Abzeichen:	Junior	Bronze	Silber Gold
Kapellmeister:			
	Name:		
	Musikverein:		
	Telefonnummer:		

Datum, Ort: _____

Unterschrift
Erziehungsberechtigter

Unterschrift
Obmann

Wir erklären uns hiermit einverstanden, dass der/ die Jungmusikerinnen an der Jungmusikerwoche 2007 teilnimmt.

Weiters nehmen wir die Vorgegebenen Teilnahmebedingungen des Veranstalters zur Kenntnis.

4.2. Anmeldebestätigung

„LOGO des STEIRISCHEN BLASMUSIKVERBANDES
BEZIRKSLEITUNG MURAU“

**Jungmusikerreferentin MV – St. Peter am Kammersberg
Lisa Freithofer
Mitterdorf 31
8843 – St.Peter am Kammersberg
Tel.: 0664 – 99 45 341**

An _____ (den betreffenden Verein)

Betreff: Anmeldebestätigung

Hiermit wird bestätigt, dass _____ an der
Jungmusikerwoche auf der Frauenalpe angemeldet ist.

Bei Rückzug der Anmeldung muss eine Stornogebühr zurückbehalten werden, damit
sich die Kosten für die restlichen Teilnehmer nicht wesentlich erhöhen.

Auf dein Kommen freuen sich

BZJR

und die

Organisatorin

Mag. Peter Ehgartner

Lisa Freithofer

4.3. Einverständniserklärung der Eltern, Notfallsblatt

Teilnahmebedingungen für die PRO – EX Woche

- Für die gesamte Musizierwoche gilt ein absolutes Alkoholverbot.
- Das Mitbringen von alkoholischen Getränken ist strengstens verboten.
- Den Anweisungen der Betreuer ist ausnahmslos Folge zu leisten.
- In der Unterkunft besteht ein absolutes Rauchverbot. Es darf nur an den hierfür vorgesehenen Plätzen geraucht werden.
- Ein einwandfreies diszipliniertes Verhalten wird grundsätzlich erwartet.
- Das Entfernen von der Gruppe ist nur in Absprache mit einem Betreuer möglich, wobei hierfür keine Verantwortung übernommen wird.
- Bei nicht einhalten der angeführten Bedingungen ist die sofortige Heimreise auf Kosten der Eltern anzutreten. Die Eltern werden hiervon sofort verständigt.

Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten

Ich _____, wohnhaft in _____
(Name der Eltern bzw. des Erziehungsberechtigten)

(Anschrift) Telefonnummer: _____

bin _____ einverstanden, dass mein(e) Sohn /
Tochter _____
an der PRO – EX Woche auf der Frauenalpe in der Zeit vonbis.....,
welche vom Bezirksverband und der Organisatorin veranstaltet wird, teilnimmt.

Unterschrift Erziehungsberechtigter

Unterschrift Teilnehmer(in)

Die Erklärung muss zur PRO – EX Woche von den Erziehungsberechtigten unterschrieben mitgebracht werden!!!!

Bezirksjugendreferent
Mag. Peter Ehgattner

.....
.....
Organisatorin Jungmusikerreferentin
Lisa Freithofer
Mitterdorf 31, 8843 St. Peter am Kammersberg
Tele: 0664 – 99 – 45 – 341

**„LOGO des STEIRISCHEN BLASMUSIKVERANDES BEZIRKSLEITUNG MURAU“
PRO – EX Woche
Notfallsblatt**

Persönliche Daten						
Vorname						
Zuname						
Geburtsort						
Geburtsdatum						
Versicherungsnummer						
Versicherungsanstalt						
Im Notfall zu verständigen						
Name						
Telefonnummer						
Mitversichert						
Vorname						
Zuname						
Wohnort						
Geburtsdatum						
Versicherungsnummer						
Versicherungsanstalt						
Medizinische Daten						
Hausarzt						
Telefonnummer						
Blutgruppe / Rhesusfaktor	A	B	AB	0	Pos.	Neg.
Medikamente	Ja		Nein			
Dauermedkation	Ja		Nein			
Bedarfsmedikation	Ja		Nein			
Allergien	Ja		Nein			
Art der Allergie						
Penizilin Unverträglichkeit	Ja		Nein			
Handycaps (Knieverletzung)						
	Ja		nein			
KontaktlinsenträgerIn						

Datum Ort _____

Unterschrift Erziehungsberechtigter

Die e-card bitte unbedingt beilegen danke!

4.4. Tagesplanung im Detail

Wochentag	Uhrzeit	Thema	Begleitperson
Montag	09.00 – 10.30	Anreise: Die Jungmusiker werden von den Eltern oder dem jeweiligen Jugendreferenten hinggebracht. Die Teilnehmer melden sich anschließend bei Frau Freithofer an und werden als anwesend vermerkt. Weiters müssen e-card, Notfallsblatt und Einverständniserklärung der Eltern abgegeben werden.	Freithofer Lisa, Ehgartner Peter
	10.30 – 11.30	Zimmervergabe: Burschen und Mädchen getrennt, wenn möglich nach Altersgruppen zusammenlegen. Falls Burschen und Mädchen zusammen in einem Stockwerk Zimmer beziehen sollten, werden die Begleitpersonen ein Zimmer dazwischen beziehen.	Freithofer Lisa, Leitner Stefan, Midl Sigi, Ferner Johann, Fleischhacker Wolfgang, Fussi Andreas, Linko Nadine, Volz Reinhard, Ehgartner Peter,
	11.30 – 13.30	Mittagessen und Mittagspause Zum Kennenlernen der Teilnehmer untereinander. Ohne direkte Betreuung der Begleitpersonen.	Freithofer Lisa, Leitner Stefan, Midl Sigi, Ferner Johann, Fleischhacker Wolfgang, Fussi Andreas, Linko Nadine, Volz Reinhard, Ehgartner Peter,
	13.30 – 16.00	Gruppengespräch: Alle Teilnehmer versammeln sich im Speisesaal, die Begleitpersonen werden von Frau Freithofer vorgestellt. Ein Überblick über den Verlauf der Woche wird dargeboten. Weiters werden Zimmerweise Gruppen gebildet, diese gehen nach einander durchs Haus, eine Gruppe gestaltet ihre Buttons und die andere gestaltet ein Türschild für ihr Zimmer. (Name Foto	Freithofer Lisa, Leitner Stefan, Midl Sigi, Ferner Johann, Fleischhacker Wolfgang, Fussi Andreas, Linko Nadine, Volz Reinhard, Ehgartner Peter,

		Spitzname)	
	16.00 – 18.30	Teilprobe und Notenausgabe	
	18.30 – 20.00	Abendessen und Pause	Fr. Linko Hr. Ferner
	20.00 – 21.30	Musikantenolympiade	Alle Betreuer
	21.30 – 22.00	Körperpflege	Fr. Freithofer Hr. Leitner
	22.00	Nachtruhe	
		<i>Nachtbereitschaft</i>	<i>Linko Nadine</i>
Wochentag	Uhrzeit	Thema	Begleitperson
Dienstag		<i>Frühdienst</i>	<i>Linko Nadine</i>
	08.00 – 09.00	Frühstück	
	09.00 – 11.00	Teilprobe: Flöten: R- 1 Klarinetten R- 2 Flügelhorn / Trompeten: R- 3 Bässe / Posaunen: Turnsaal Saxophone: Speisesaal Hörner: Kegelbahn Schlagzeug: großer Saal	Freithofer Volz Leitner sen. Ferner / Fussi Fleischhacker Ehgartner Miedl / Galler
	11.00 – 12.00	Pause	
	12.00 – 13.30	Mittagessen / Mittagspause	Hr. Ferner Fr. Linko
	13.30 – 15.00	Exerzieren: Grundlagen des Exerzierens nach den Richtlinien des ÖBV. Kommandos, Ablauf, Aufstellung der Instrumentengruppen. (Marschieren, Wenden, mit klingendem Spiel anhalten	BZ. Stabführer Galler

		usw.)	
	15.00 – 16.00	Pause	Fr. Freithofer Hr. Galler
	16.00 – 17.30	Referat Landeskapellmeister, Bundeskapellmeisterst.: Über die Entwicklung der Blasmusik, vergleich damals und heute, ÖBV aus wie vielen Kapellen besteht er usw.	Prof. Philipp Fruhmann
	17.30 – 18.30	Pause	Hr. Galler Hr. Volz
	18.30 – 20.00	Abendessen und Pause	Fr. Freithofer Hr. Leitner TH.
	20.00 – 21.30	Gesamtprobe: Einspielübungen, Stimmen nach Gehör. Üben der bereits eingeübten Stücke und den Märschen zu Exerzieren.	Kpm. Leitner Stefan Alle Betreuer
	21.30 – 22.00	<i>Körperpflege</i>	Fr. Linko Hr. Ferner
	22.00	<i>Nachtruhe</i>	
		Nachtbereitschaft	Midl Sigi
Wochentag	Uhrzeit	Thema	Begleitperson
<u>Mittwoch</u>		Frühdienst	Midl Sigi
	08.00 – 09.00	Frühstück	Hr. Ferner Fr. Freithofer Fr. Linko
	09.30 – 11.00	Teilprobe: Flöten: R- 1 Klarinetten R- 2 Flügelhorn / Trompeten: R- 3 Bässe / Posaunen: Turnsaal Saxophone: Speisesaal	Freithofer / Linko Volz Leitner sen. Ferner / Fussi Fleischhacker

		Hörner: Kegelbahn Schlagzeug: großer Saal	Egatner Miedl / Galler
	11.00 – 12.00	Gesamtprobe	Kpm. Leitner Stefan Alle Betreuer
	12.00 – 13.30	Mittagessen / Mittagspause	Fr. Freithofer Hr. Volz Hr. Fussi
	13.30 – 15.00	Exerzieren: Antreten, Aufstellen, Marschieren, Anhalten mit klingendem Spiel wiederholen. Abfallen, Große Wende neu.	BZ Stabführer Galler Alle Betreuer
	15.00 – 16.00	Pause	Hr. Ehgartner Hr. Midl Hr. Fleischhacker
	16.00 – 18.00	Musikantenolympiade / Gesamtprobe	Kpm. Leitner Stefan Alle Betreuer
	18.00 – 19.00	Abendessen / Pause	Hr. Galler Hr. Volz Fr. Freithofer
	19.00 – 21.30	Gemeinschaftsabend: gestalten der T-Shirts, Namens suche für das Orchester, Plakatgestaltung, Gemeinschaftsspiele.	Alle
	21.30 – 22.00	Körperpflege	Fr. Linko Hr. Fussi
	22.00	Nachtruhe	
		<i>Nachtbereitschaft</i>	<i>Fussi Andreas</i>
Wochentag	Uhrzeit	Thema	Begleitperson
<u>Donnerstag</u>		<i>Frühdienst</i>	<i>Fussi Andreas</i>
	08.00 – 09.00	Frühstück	Hr. Fleischhacker Hr. Leitner Th.
	09.30 – 12.00	Gesamtprobe: Einspielübungen, Stimmen, alle	Kpm. Leitner Stefan

		Stücke werden geprobt. Großer Proben Raum	
	12.00 – 13.30	Mittagessen / Mittagspause	Fr. Linko Hr. Midl
	13.30 – 15.00	Exerzieren: die Showfigur und das klingende Spiel abreißen kommen hinzu alles andere wird normal durch geprobt. Turnhalle oder Sportplatz	BZ Stabführer Galler
	15.00 – 16.00	Pause	Fr. Freithofer Hr. Leitner
	16.00 – 18.00	Referat über Jugendschutz, Jugendstrafen, Suchtprävention im großen Proben Raum	BI (Bezirks Inspektor) Autischer Wolfgang PI (Polizei Instektion) Murau
	18.00 – 19.00	<i>Abendessen und Pause</i>	Hr. Volz Hr. Fussi
	19.00 – 21.30	<i>Musikantenolympiade</i> Am Sportplatz	Alle Betreuer
	21.30 – 22.00	<i>Körperpflege</i>	Fr. Freithofer Hr. Galler
	22.00	<i>Nachtruhe</i>	
		<i>Nachtbereitschaft</i>	<i>Freithofer Lisa</i>
Wochentag	Uhrzeit	Thema	Begleitperson
<u>Freitag</u>		<i>Frühdienst</i>	<i>Freithofer Lisa</i>
	08.00 – 09.00	<i>Frühstück</i>	Fr. Freithofer Hr. Ehgartner Hr. Leitner
	09.00 – 11.00	<i>Gesamtprobe</i>	Kpm. Leitner Stefan
	11.00 – 12.00	<i>Musik in Bewegung</i>	BZ Stabführer Galler

	12.00 – 13.00	Mittagessen	Alle Betreuer
	13.00 – 15.00	Räumen der Zimmer	Alle Betreuer !!!!!
	15.00	Abfahrt nach Murau mit dem Bus, die Instrumente werden von den Betreuern im Auto mitgenommen. Die Teilnehmer müssen nur das Gepäck im Bus transportieren. Die Teilnehmer werden selbstverständlich in Begleitung eines Betreuers von der Frauenalpe nach Murau Stolzalpe fahren.	Fr. Linko Hr. Galler Hr. Fussi
	15.30 – 16.30	Ankunft in Murau Bushaltestelle Stolzalpe. Gemeinsames Aufbauen und dekorieren für das Konzert und die Rasenshow.	Alle Betreuer
	16.30	<i>Generalprobe</i>	Kpm. Leitner Stefan
	17.30 - 18.30	Begrüßung der Eltern, Vereinsvorständen, Sponsors und des Bezirksvorstandes.	Mag. Ehgartner Peter, Lisa Freithofer
	18.30	Konzertbeginn und Darbietung der Rasenshow, zwischen den Stücken werden die Sieger der Musikantenolympiade bekannt gegeben und geehrt.	Alle Betreuer
	20.00 – 22.00	Gemütliches Beisammensein und ausklingen der PRO – EX Woche. Die Teilnehmer bekommen ein Abendessen und zwei Getränke von einem Sponsor.	Alle Betreuer

4.5. Spiele für die Musikantenolympiade

4.5.1. Gummistiefelweitwurf

Man benötigt „extra“ große Gummistiefel, ein Rollmaßband und 2 Schiedsrichter. Es muss versucht werden den Gummistiefel soweit wie möglich hinaus zu kicken. Bei diesem Spiel treten die zuvor gebildeten (am besten man lässt alle Teilnehmer in

einer Reihe aufstellen und zählt dann bis fünf durch, alle Einsen bilden eine Gruppe usw.). Die Sieger bekommen die zu erreichenden höchste Punkteanzahl.

4.5.2. Luftballonspiel 1

Es sollen möglichst viele Luftballons binnen 2 Minuten Zeitvorgabe aufgeblasen werden, die Gruppe mit den meisten aufgeblasenen Ballons gewinnt.

4.5.3. Luftballonspiel 2

Die aufgeblasenen Ballons müssen jeweils zu zweit von A nach B gebracht werden, der Ballon wird zwischen den Köpfen eingeklemmt. Wer die meisten Ballons über die Ziellinie gebracht hat bekommt die höchste Punkteanzahl.

4.5.4. Geschicklichkeitsspiel

Hierbei muss ein Ei (Dekorationsei aus Plastik) mit Hilfe eines Löffels von A nach B gebracht werden. Wenn das Ei auf den Boden fällt so muss der Spieler zurück an den Start und neu beginnen. Zeitvorgabe sind fünf Minuten! Die Gruppe mit den meisten Eiern bekommt die höchste Punkteanzahl.

4.5.5. Tauziehen

Alle (auch die Begleitpersonen!!!) stellen sich in einer Reihe auf es wird eins – zwei durchgezählt, daraus entstehen zwei Gruppen welche gegeneinander antreten. Gewonnen hat jene Gruppe welche die Gegner als erstes über die Mittellinie gezogen hat. Die Gewinner bekommen die Punkte.

4.5.6. Musikanten Wissensquiz

Dieses mal treten die Instrumenten Gruppen gegeneinander an, es sind meistens zirka sechs Personen, wenn es weniger sind dann dürfen zwei oder drei Personen doppelt antreten. In einer Schachtel befinden sich Karten mit Fragen über Komponisten, Fachbegriffe aus dem musikalischen Bereich und Instrumentengruppen. Durch eine Drehscheibe wird bestimmt ob der Begriff gezeichnet – erklärt oder pantomimisch dargestellt werden soll. Die Gruppe mit den häufigsten richtigen Antworten bekommt die höchste Punkteanzahl. Zeitvorgabe pro Teilnehmer sind 90 Sekunden zur Beantwortung der Fragen.

4.5.7. „Blinde Kuh“

Auch hier werden wieder wie vorher schon vier Gruppen durch Durchzählen gebildet. Alle Gruppenmitglieder bekommen die Augen verbunden, sie sollen binnen 60 Sekunden verschiedene Instrumente erkennen und den jeweiligen Stimmführer benennen. Die Gruppe mit den meisten Treffern bekommt die höchste Punkteanzahl.

5. Resümee

5.1. Zusammenfassung und Abschlussbericht

Die Planung einer Jungmusikerwoche nimmt sehr viel Freizeit und Engagement in Anspruch. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Bezirksverband ist unumgänglich, es für mich sehr lehrreich, was alles für eine Jungmusikerwoche benötigt wird. In meiner Planungsphase wechselte die Bezirksleitung, der ausgeschiedene Obmann konnte mir viel über den Rechtsschutz erzählen. Der neue Bezirksjugendreferent Mag. Peter Ehgartner half mir mein Konzept abzurunden.

5.2. Nachkalkulation

Vorkalkulation für die PRO – EX WOCHE auf der Frauenalpe		
Zweck	Einnahmen	Ausgaben
Kosten f. d. Unterkunft		
Kosten f.d. Vollpension von 60 Teilnehmern		6800,00
Kosten f. d. Vollpension für Betreuer bzw. Begleitpersonen		1200,00
Kosten für das Bastelmaterial		
Kopierpapier 500 Blatt motiv basic weiß		3,49
Kopierpapier IQC 480 /40 G – Gelb intensiv 500 Blatt		7,49
Kopierpapier A3 500 Stk. Pkg.		8,49
Drucketiketten 100 Stk. Pkg		22,99
Schnellhefter Flügelmappe Press M 75 Stück (a 0,99)		74,25
Kuvert Taschen A5 100Stk.		5,59
Kuvert Taschen 100 Stk.		1,49
Backpapier bögen 5 Stk. (a 0,59)		2,95
Hanf Kordel bzw. Spagat 1 Kneuel		4,19
Namensschilder 10 Stk. (a 5,99) 8 Packungen		47,92
Bastelpapier Buntpapier (a 0,29) 25 Stk.		7,25

Tesa Film von Hand abreissbar		1,99
Abroller Scot Magic		6,99
UHU flinke Flasche (a 3,29) 3 Stk.		9,87
EDDING 550 (a 2,39) 5 Stk. Div Farben		11,95
EDDING 4500 (a2,19) 5 Stk. Div. Farben, T – Shirt marker		10,95
EDDING 380 (a 1,49) 5 Stk. Div. Farben, Flipchart marker		7,45
Jolly Farbstifte 36 Stk. Pkg.		19,99
Zeichenblock A3		2,09
Heftklammern		1,99
Luftballons 100 Stk. Pkg.		6,99
Luftballons 10 Stk. Pkg.		1,99
Face Paint EDDING		3,99
Textmarker Sabilo 6 Stk. Pkg.		4,49
Literaturkosten		
Walzer	<i>Die Literatur wird von den jeweiligen Referenten zur Verfügung gestellt.</i>	
Polka		
Märsche		
The final Countdown		
Madly		
Gesamt Ausgaben		

Sponsoren		
Bank xy	200,00	
Bank xxy	150,00	
Bank xxxy	200,00	
Versicherungsanstalt xy	150,00	
Getränkfachhandel xxy	200,00	
Musikfachhandel xxxxy	100,00	
Musik Haus xxxxxxxy	100,00	
Gemeinden	500,00	
Bezirksverband	500,00	
ÖBJV	300,00	
Gastronomie	150,00	
Gesamt Einnahmen	2550,00	
Gesamt Ausgaben €	8276,83	
Gesamt Einnahmen €	2550,00	
Rest Summe €	5726,00	
Geteilt durch 60 Teilnehmer und deren Vereine		
Endsumme €	gerundet auf 95,43	100 Euro pro Teilnehmer

Die Kostenverteilung sieht so aus, dass 60% der Stammverein übernimmt und 40% von den Eltern des Jungmusikers übernommen werden.

„ Die Ausgaben sind laut Preisanschlag der Firma Pagro in Murau. Die Sponsorbeiträge können sich nach Rückmeldung der Sponsoren erhöhen. In meiner Kalkulation sind die Sponsorbeiträge jedoch nur angenommen.

6. Vergleichsprojekt

6.1. Einleitung

Das Blasmusikprojekt fand heuer das achte mal auf der Frauenalpe statt, die Organisatoren kenne sich bereits seit einigen Jahren sehr gut. Zum Beispiel Hr. Dipl. Päd. Johann Fuchs war mein Referent beim Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze, oder Hr. Dipl. Päd. Erwin Spreitzer war während meiner musikalischen Ausbildung beim MV Ranten Jugendreferent und organisierte immer die Räumlichkeiten für die Vorspielstunden. Durch meine Tätigkeit im Musikverein ist Herr Spreitzer mein erster Ansprechpartner bei neuer Literatur. Herr Spreitzer machte mir im Vorjahr den Vorschlag als Referentin für Querflöte an ihrem Projekt teilzunehmen. Im Zuge dessen festigte sich mein Abschlusssthema immer mehr und Herr Spreitzer und Herr Fuchs standen mir immer mit Rat und Tat zur Seite.

6.2. Projektplanung und Projektdurchführung

*Blasmusikprojekt auf der Frauenalpe
HS Neumarkt 1 und HS Murau 2
Vom 14.05.2007 – 16.05.2007*

Organisatoren: Dipl. Päd. Johann Fuchs
Dipl. Päd. Erwin Spreitzer

Begleitpersonen: Dipl. Päd. Elisabeth Stütz
Dipl. Päd. Irene Schatzl
Sie sind die Ansprechpartner für die weiblichen Schüler.

Referenten: Mag. Ehgartner Peter tiefes Blech und Horn
Mag. Hipfl Hannes Schlagwerk
Schiffer Martin Schlagwerk
Freithofer Lisa Querflöte

High Light: Mag. Pichler Josef von Konservatorium in Graz
Thema: Dudelsack und Co

Finanzierung: ÖBV 200 Euro
Konto Musicale 200 Euro
Pro Schüler 40 Euro

Die restlichen Kosten werden von den teilnehmenden Schulen übernommen.

Literatur: Die Literatur wird von den Organisatoren bereitgestellt.

Aufsichtspflicht: Gleich wie im normalen Schulalltag.

Teilnehmer: HS Neumarkt 1 mit 22 Schülern und HS Murau 2 mit 20 Schülern. (alle Teilnehmer spielen in den jeweiligen Schulorchestern mit.)

Anreise : Montag 14.04.2007 bis 08.00 Uhr

WANN	WAS	WER / WO	REFERENTEN / BETREUER
08.00	Zimmereinteilung		Dipl. Päd. Spreitzer Dipl. Päd. Fuchs Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz
09.00	Gruppengespräch	R1	Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz Dipl. Päd. Spreitzer Dipl. Päd. Fuchs
	Notenausgabe	R1	Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz Dipl. Päd. Spreitzer Dipl. Päd. Fuchs
	Vorstellung der Referenten	R1 Schlagwerk R1 Tiefes Blech und Horn R2 Hohes Blech R3 Klarinetten und Saxophone R4 Querflöten R5	Mag. Hipfl Mag. Ehgartner Dipl. Päd. Spreitzer Dipl. Päd. Fuchs Fr. Freithofer
09.00 – 10.00	Teilprobe = TLP	Schlagwerk R1 Tiefes Blech und Horn R2 Hohes Blech R3 Klarinetten und Saxophone R4 Querflöten R5	Mag. Hipfl Mag. Ehgartner Dipl. Päd. Spreitzer Dipl. Päd. Fuchs Fr. Freithofer
10.00 – 10.15	Pause		Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz
10.15 – 11.00	Teilprobe	Schlagwerk R1 Tiefes Blech und Horn R2	Mag. Hipfl Mag. Ehgartner

		Hohes Blech R3	Dipl. Päd. Spreitzer
		Klarinetten und Saxophone R4	Dipl. Päd. Fuchs
		Querflöten R5	Fr. Freithofer
11.15 - 12.00	Gesamtprobe	Raum 1	Dipl. Päd. Spreitzer Dipl. Päd. Fuchs

In den ersten beiden TLP werden sechs von zwölf Konzertstücken erarbeitet, danach folgt die erste Gesamtprobe. Die Teilnehmer bringen die Voraussetzungen für Jungmusiker Leistungsabzeichen in Bronze mit. Bei diesem Blasmusikprojekt wurden zwei Schulorchester zusammengelegt, die Jugendlichen kennen sich bereits aus den letzten Proben und Konzerten.

Frau Dipl. Päd. Schatzl und Frau Dipl. Päd. Stütz beaufsichtigen die Jugendlichen in den Pausen und in der Freizeit. Weiters sorgen sie dafür dass alle Noten ausgegeben werden und auch fehlende Noten werden nach gebracht. Auch bei den Teilproben bzw. Gesamtproben sind sie als Zuhörer anwesend.

12.00 – 13.00	Mittagessen	Speisesaal	Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz Dipl. Päd. Spreitzer Dipl. Päd. Fuchs
13.00 – 14.00	Pause		Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz
14.00 – 15.00	TLP	Schlagwerk R1	Mag. Hipfl
		Tiefes Blech und Horn R2	Mag. Ehgartner
		Hohes Blech R3	Dipl. Päd. Spreitzer
		Klarinetten und Saxophone R4	Dipl. Päd. Fuchs
		Querflöten R5	Fr. Freithofer
15.00 – 15.15	Pause		Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz
15.15 – 16.00	TLP	Schlagwerk R1	Hr. Schiffer
		Tiefes Blech und Horn R2	Mag. Ehgartner
		Hohes Blech R3	Dipl. Päd. Spreitzer
		Klarinetten und Saxophone R4	Dipl. Päd. Fuchs

		Querflöten R5	Fr. Freithofer
16.00 – 16.15	Pause		Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz Fr. Freithofer
16.15 – 17.30	Gesamtprobe	Raum 1	Dipl. Päd. Spreitzer Dipl. Päd. Fuchs
17.45 – 19.00	Abendessen / Pause		Dipl. Päd. Spreitzer Dipl. Päd. Fuchs Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz
19.00 – 20.00	Gesamtprobe	Raum 1	Dipl. Päd. Spreitzer Dipl. Päd. Fuchs
20.00 – 22.00	Freizeit		Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz Fr. Freithofer
22.00	Nachtruhe		

Dienstag 15.05.2007

08.00 – 09.00	Frühstück		Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz Dipl. Päd. Spreitzer Dipl. Päd. Fuchs
09.00 – 10.00	TLP	Schlagwerk R1 Tiefes Blech und Horn R2 Hohes Blech R3 Klarinetten und Saxophone Querflöten R4	Mag. Hipfl Mag. Ehgartner Dipl. Päd. Spreitzer Dipl. Päd. Fuchs
10.00 – 10.15	Pause		Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz Fr. Freithofer
10.15 – 11.00	TLP	Schlagwerk R1 Tiefes Blech und Horn R2 Hohes Blech R3 Klarinetten und	Mag. Hipfl Mag. Ehgartner Dipl. Päd. Spreitzer Dipl. Päd. Fuchs

		Saxophone R4 Querflöten R5	Fr. Freithofer
11.00 – 11.15	Pause		Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz
11.15 – 12.00	Gesamtprobe	Raum 1	Dipl. Päd. Spreitzer Dipl. Päd. Fuchs Fr. Freithofer
12.00 – 13.00	Mittagessen		Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz Dipl. Päd. Spreitzer Dipl. Päd. Fuchs Fr. Freithofer
13.00 – 14.00	Pause		Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz
14.00 – 15.30	Vortrag über Dudelsack und CO.	Raum 2	Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz Dipl. Päd. Spreitzer Dipl. Päd. Fuchs Fr. Freithofer

Der Vortrag war sehr, umfangreich, leichtverständlich und mit praktischen Beispielen gestaltet. Herr. Mag. Pichle zog alle Teilnehmer in den Bann des Dudelsacks und er Dreheier hinein. Als Ausklang durften freiwillige die Instrumente ausprobieren, Herr Mag Pichler stellte fest, dass auch „typische“ Blasmusiker für das Dudelsackspielen geeignet wären. Der krönende Abschluss war ein Duett vom Referenten gemeinsam mit einem Teilnehmer.

15.30 – 15.45	Pause		Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz
15.45 – 18.00	Gesamtprobe		Dipl. Päd. Spreitzer Dipl. Päd. Fuchs Fr. Freithofer
18.00 . 19.15	Abendessen / Pause		Dipl. Päd. Spreitzer Dipl. Päd. Fuchs Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz
18.45 – 19.15	TLP	Querflöten	Fr. Freithofer
19.15 – 20.30	Gesamtprobe		Dipl. Päd. Spreitzer Dipl. Päd. Fuchs Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz Fr. Freithofer
20.30 – 22.00	Freizeit		Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz
22.00	Nachtruhe		

Mittwoch 16.05.2007

08.00 – 08.45	Frühstück		Dipl. Päd. Spreitzer Dipl. Päd. Fuchs Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz Fr. Freithofer
08.45 – 09.45	Gesamtprobe	Raum 1	Dipl. Päd. Spreitzer Dipl. Päd. Fuchs Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz Fr. Freithofer
09.45 – 10.00	Räumung der Zimmer, den Bus beladen und abfahrt zum Konzert nach Murau	Erdgeschoss	Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz
10.20 – 10.45	Bühnenaufbau, Stimmen der Instrumente	Stadtpark Murau	Dipl. Päd. Spreitzer Dipl. Päd. Fuchs Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz Fr. Freithofer
10.45 – 11.00	Pause		Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz
11.00 – 12.00	Konzert im Stadtpark		Dipl. Päd. Spreitzer Dipl. Päd. Fuchs Dipl. Päd. Schatzl Dipl. Päd. Stütz Fr. Freithofer

Der Höhepunkt des Blasmusikprojektes 2007 war das Konzert in Murau im Pavillon, zu dem alle Eltern, Mitschüler, Lehrer und Direktoren eingeladen waren.

6.3. Abschlussbericht über das Blasmusikprojekt 2007

Die drei Tage auf der Frauenalpe in Murau waren für mich sehr lehrreich, im Bezug auf meine Abschlussarbeit konnte ich viele Erfahrungen und Sichtweisen mitnehmen. Die Jugendlichen aus den zwei Schulorchestern waren mit großer Begeisterung bei den Proben. In den Pausen wurden sie indirekt beaufsichtigt, das heißt, es war eine Begleitperson am Gang bei den Zimmer und eine weitere Begleitperson am Sportplatz. Bei den Gesamtproben wurden die Jugendlichen durch den Dirigierstil von Herrn Dipl. Päd. Johann Fuchs zu Höchstleistungen angespornt. Zum Vergleich glänzte Herr Dipl. Päd. Erwin Spreitzer durch seinen eher graziösen aber doch präzisen Dirigierstil.